# „Nach oben ist immer noch Luft“

## Bad Belziger KleinKunstWerk im Mühlenhölzchen hat sich innerhalb von zwei Jahren etabliert, hofft aber auf mehr Publikum

*Von Uwe Klemens*

*Bis in die Mongolei entführte das KKW im vergangenen Jahr seine Gäste. Auch 2015 geht der Blick über den Tellerrand.* FOTOS: KARTH/ KLEMENS

**Bad Belzig** – Jeweils 400 Gäste in beiden vorhergehenden Veranstaltungssaisons – diese bisherige Bilanz im Bad Belziger Kleinkunstwerk (KKW) fällt positiv aus und beweist, dass das vielseitige Programm in der Region angenommen wird.

„Nach oben ist natürlich immer noch Luft“, sagt KKW-Initiatorin Gerlinde Kempendorff mit Blick auf die 99 Sitzplätze in der Maschinenhalle des ehemaligen E-Werkes, das sich im Mühlenhölzchen befindet. „Aber für den Anfang sind wir sehr stolz, dass es so läuft“. Den sieben Veranstaltungen im Auftaktjahr 2013 folgten im Jahr darauf zehn, mit denen sich das KKW auch zu den Altstadtfesten und beim Adventsmarkt der evangelischen Kirchengemeinde einbrachte.

Der Fan-Kreis ist stetig gewachsen, wie nicht nur die Leserbriefe im Fläming-Echo, sondern die gemütlichen Kaffeenachmittage beweisen, die es vor jeder Veranstaltung gibt. Junge und Junggebliebene zählen gleichermaßen dazu. Die Mischung aus Musik, Theater, Komik und Vorträgen besitzt Anziehungskraft für Gäste aus nah und fern. Auf die Mitglieder des hauseigenen Fördervereins und auf Mithilfe ihrer Nachbarn kann sich Kempendorff verlassen. „Traudel und Paul Gebauer beispielsweise, die vis-à-vis wohnen, gehören zwar nicht zum Verein, sind aber immer da, wenn Hilfe gebraucht wird“, freut sich die Wahl-Belzigerin Kempendorff. Sie hatte das alte E-Werk 2011 erworben. In rund der Hälfte der Programme steht sie als Multitalent selbst auf der Bühne.

Die Vereinsmitglieder und einige Nachbarn backen vor jeder Veranstaltung Kuchen und helfen beim Umräumen. Gewinn mache das KKW bislang keinen, da die Einnahmen in Werbung und schrittweisen Renovierung des alten Gemäuers fließen, versichert Kempendorff. Der Ausblick auf die im Mai beginnende Saison ist viel versprechend. Die Vorführung des Dokumentarfilms „Die Mordfelder von Beridschew“ und eine Publikumsdiskussion mit dem Filmemacher Thomas Wernicke stehen am 16. Mai auf dem Programm. Thema ist die Ermordung von 20 000 ukrainischen Juden durch deutsche Soldaten.

Chansons von Gerlinde Kempendorff und Manfred Maurenbrecher, beide in diesem Jahr für den Preis der Deutschen Schallplattenkritik nominiert, erklingen am 17. Mai. Gina Pietsch und Uwe Streibel sind am 21. Juni mit ihrem Programm „Der grüne Brecht“ zu Gast. Der Wiesenburger Sebastian David alias Sebabu Setjan und der Chanson-Abend „Berlin ist eine Frau“ mit Annika Krump sind die folgenden Höhepunkte, bevor sich am 28. August der Vorhang zum ersten komischen Festival „Belziger Bachstelze“ heben wird. Drei Tage lang geben sich namhafte Akteure wie Ingrid Antoni („Prof. Dr. Dr. Espenkötter“), Velia Krause („Ich bin blond und das ist auch gut so“), Simone Grunert („Sex, Mord & OnaNIE“) und viele andere ein Stelldichein.

„Alle Programme sind Spitze, ich kenne sie alle“, verrät Kempendorff. Spätestens beim Auftritt des Kabarett-Duos „Schwarze Grütze“ dürften die Plätze knapp werden. Der Publikums-Liebling des Festivals wird anhand des Beifalls ermittelt und erhält die Trophäe – eine Bachstelzen-Skulptur.

*Vom Thron alles im Blick: Hausherrin Gerlinde Kempendorff.*

### Kunst statt Strom

**1908** wurde das Elektrizitätswerk errichtet und ging ein Jahr später ans Netz.

**2003** gab der Versorger Eon-Edis den Standort auf und veräußerte das Objekt.

**2011** gründete sich der Verein Kultur im Mühlenhölzchen (KiM) als Förderverein zum Erhalt des Gebäudes und zum Aufbau der Kleinkunstbühne KleinKunstWerk Bad Belzig (KKW). Der Verein hat gegenwärtig sieben Mitglieder, elf weitere wollen dazustoßen.

## IN KÜRZE

### Bibliothek geschlossen

**Treuenbrietzen** – Die Stadtbibliothek ist ab morgen, 14 Uhr, bis Dienstag, 11 Uhr, geschlossen. Grund sind Arbeiten am Computersystem, teilte Bibliothekarin Kathleen Coenen-Seehaus mit.

### Verschwundenen Orten auf der Spur

**Rädigke** – Kulturhistoriker Matthias Prasse stöbert morgen mit Gästen der Fläming-Bibliothek Rädigke in der Siedlungsgeschichte des Flämings. „Wüstungen – verschwundene Dörfer“ heißt sein Vortrag. Er beginnt um 19 Uhr in der Bibliothek am Gasthof Moritz. Eintritt: vier Euro.

### Alpha-Kurs im Pfarramt

**Brück** – In der evangelischen Gemeinde Brück läuft der Alpha-Kurs. Er bietet eine Einführung in den christlichen Glauben. Zum zweiten Termin geht Pfarrer Helmut Kautz morgen der Frage nach „Wer ist Jesus?“ Die Gesprächsrunde beginnt 19.30 Uhr im Pfarramt Brück, Straße des Friedens.

### Neuer Treffpunkt für Hobbywanderer

**Niemegk** – Die Hobbywanderer aus dem Planetal treffen sich morgen um 13 Uhr ausnahmsweise an der Gaststätte „Ponyhof“ in Niemegk. Von dort geht es auf eine Wanderung um die Stadt.

### Finissage in der Arztpraxis

**Borkwalde** – Die Kunstausstellung der Hobbymalerin Manuela Riemer in den Borkwalder Praxisräumen von Medizinerin Sabine Schröder klingt aus. Dazu gibt es morgen ab 17 Uhr am Selma-Lagerlöf-Ring 51 b eine Finissage.

### „Entdeckungsraum“ für kleine Kinder

**Niemegk** – „Entdeckungsraum“ heißt der Krabbeltreff bei Daniela Geißler. Dazu wird morgen, 9.30 bis 11 Uhr, in das Pfarrhaus eingeladen. Kinder ab drei Monaten zum Spielen und ihre Eltern zum Plaudern sind dort willkommen.